

PRESSEMITTEILUNG

Veraltetes Gesundheitssystem: Pflege im Strukturkorsett

Der *Kongress Pflege 2025* eröffnet am 24. und 25. Januar in Berlin das Pflegejahr 2025 | Vorbehaltsaufgaben für die Pflege: Gesundheitswissenschaftlerin empfiehlt Änderungen im SGB V | Zukunft der Pflege: Christine Vogler, Präsidentin des Deutschen Pflegerats (DPR) e.V., bezieht Stellung

Berlin, 17. Dezember 2024



Das deutsche Gesundheitssystem basiert auf veralteten Strukturen, in denen die professionelle Pflege keinen Platz hat. Das kritisiert Professorin Martina Hasseler von der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften in Wolfsburg anlässlich des *Kongresses Pflege 2025*. „Mit der Reichsversicherungsordnung von 1911 wurden Ärztinnen und Ärzte als zentrale Figuren im Gesundheitssystem implementiert. Innerhalb dieser Strukturen können sich Pflegefachberufe – im Unterschied zu anderen Ländern – nicht weiterentwickeln“, so die Gesundheits- und Pflegewissenschaftlerin.

Daran habe sich bis heute trotz einiger Reformen nichts geändert. Was wir in Deutschland anders machen müssen, darüber referiert Hasseler auf dem [Kongress Pflege](#), der am 24. und 25. Januar 2025 von Springer Pflege als Marke von Springer Nature in Berlin veranstaltet wird.

Vorbehaltene Tätigkeiten: Verankerung im SGB V

Das Problem in unserem Gesundheitssystem, so Hasseler weiter, sei der Arztvorbehalt, der die Weiterentwicklung der anderen Berufe verhindere, weil man davon ausgehe, dass die Gesundheitsversorgung eine rein ärztliche Aufgabe sei. „Es werden vorrangig nur ärztliche Leistungen finanziert und andere Berufe darunter subsumiert.“ Hasseler spricht von einem „Strukturkorsett“, in der die Pflege steckt. Doch was ist mit den Vorbehaltsaufgaben, also eigenverantwortlichen Tätigkeiten, die im Paragraphen 4 des Pflegeberufgesetzes festgeschrieben sind? „Diese Vorbehaltsaufgaben betreffen nur den Pflegeprozess allgemein und müssten deshalb konkretisiert und ins SGB V integriert werden“, sagt die Wissenschaftlerin. Schon einzelne Sätze in diesem Sozialgesetzbuch könnten die pflegfachlichen Leistungen im Gesundheitssystem verankern. Sie weist zudem darauf hin, dass Modellvorhaben zur Übertragung ärztlicher Tätigkeiten

auf Pflegefachleute nicht in die Regelversorgung übernommen werden – trotz guter Ergebnisse. „Deutschland ist ein Land der Modellprojekte“, lautet ihr Kommentar.

Hasseler fordert eine Einrichtung von Pflegekammern ohne Wenn und Aber durch den Gesetzgeber – so wie es beispielsweise in Dänemark, Schweden, Großbritannien, Irland, Italien, Portugal oder Spanien gemacht worden ist. Die Pflegewissenschaftlerin betont angesichts der Abstimmungen von professionell Pflegenden zu Pflegekammern in einzelnen Bundesländern: „Die Einrichtung einer Kammer ist eine Aufgabe des Gesetzgebers und keine basisdemokratische Angelegenheit. Wenn der Gesetzgeber der Auffassung ist, die Pflegefachberufe sind so wichtig, dass man ihnen hoheitliche Aufgaben übertragen soll, dann muss der Gesetzgeber das auch tun.“ Sie weist zudem darauf hin, dass eine Primärqualifizierung als Studium eingeführt werden sollte wie in den meisten anderen Ländern auch. „98 Prozent der Pflegefachleute sind hierzulande über eine nicht-akademische Ausbildung qualifiziert – erstaunlich für ein Land, das glaubt, weit entwickelt zu sein.“ Damit unterscheidet sich Deutschland im negativen Sinne von den meisten anderen Ländern im OECD-Vergleich.

Der *Kongress Pflege 2025* gilt als Leitkongress für die Führungskräfte in der Pflege, es werden wieder 1.700 Teilnehmende erwartet, darunter Pflegedirektor*innen, Pflegedienst-, Abteilungs- und Stationsleitungen, Qualitätsmanager*innen, Pflegefachkräfte aller Versorgungsbereiche, Schulleitungen und Lehrende in der Pflege. In der Eröffnungsveranstaltung werden Christine Vogler, Präsidentin des Deutschen Pflegerats, und Prof. Dr. Thomas Druyen, Präsident der opta data Zukunfts-Stiftung über die Pflege von morgen diskutieren. Unter einem Dach mit dem Kongress Pflege widmet sich der mittlerweile 30. Deutsche Pflege-Recht-Tag wieder pflegerechtlichen Fragen wie zum Beispiel zu gemischten Wohnformen oder zum Pflegekompetenzgesetz. Das vollständige Programm finden Sie [hier](#).

Kongressorganisation und Anmeldung:

[Andrea Tauchert](#) | Springer Medizin Verlag GmbH | tel +49 30 82787-5510

Über Springer Nature

Seit über 180 Jahren treibt Springer Nature die Forschung voran, indem wir der weltweiten Forschungsgemeinschaft den bestmöglichen Service bieten. Wir helfen Forscher*innen dabei, neue Ideen zu entdecken, stellen sicher, dass alle von uns veröffentlichten Forschungsergebnisse relevant und objektiv belastbar sind und sorgen dafür, dass alle Publikationen ihre Zielgruppen erreichen, einfach auffindbar, zugänglich, nutz- und teilbar sind. Wir unterstützen Bibliotheken und Institutionen mit innovativen Technologie- und Datenlösungen und bieten Fachgesellschaften erstklassige Unterstützung bei der Veröffentlichung.

Zu Springer Nature gehören renommierte Marken wie Springer, Nature Portfolio, BMC, Palgrave Macmillan und Scientific American. Weitere Informationen auf springernature.com/de/group und unter [@SpringerNature](https://twitter.com/SpringerNature)

Weitere Informationen

Pressemitteilung + Downloads

www.gesundheitskongresse.de/presse/pressemitteilungen/

Informationen zum *Kongress Pflege* am 24. und 25. Januar 2025 in Berlin

www.gesundheitskongresse.de/berlin/2025/ Folgen Sie auch: #KongressPflege2025

Alle Gesundheitskongresse von Springer im Überblick

www.gesundheitskongresse.de/

Akkreditierung

Journalist*innen können sich für den *Kongress Pflege* akkreditieren:

Kontakt

Uschi Kidane | Springer Nature | Communications und Corporate Affairs

tel +49 6221 487 8166 | uschi.kidane@springernature.com

Folgen Sie uns auf: 

Zweigniederlassung der Springer-Verlag GmbH, Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin

Sitz: Berlin / Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, HRB 91881 B

Geschäftsführer: Alexandra Dambeck, Harsh Jegadeesan, Dr. Niels Peter Thomas, Volker Böing

Sie möchten keine Emails mehr von uns erhalten? Dann senden Sie uns bitte eine [Nachricht](#), und wir nehmen Sie aus unserem Presseverteiler.

Weitere Informationen, wie wir Ihre persönlichen Daten schützen und verarbeiten, entnehmen Sie bitte unseren [Datenschutzrichtlinien](#).